

Was muss ich sonst noch wissen ?

- Unterbrechen Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/ Ihrem Arzt.

Kontaktpersonen

Ärztin / Arzt

Pflegefachperson

Apotheke

Notfall

Notizen

Dieses von Fachleuten zusammengestellte Merkblatt soll den Betroffenen und ihren Angehörigen den Umgang mit dem Medikament erleichtern. Es ist eine Ergänzung zur Packungsbeilage und Fachinformation.

Version: Mai 2025
Referenz: www.swissmedicinfo.ch (2025)

©Verein Orale Tumorthherapie www.oraletumorthotherapie.ch

Unterstützt durch

 Onkologiepflege Schweiz
Soins en Oncologie Suisse
Cure Oncologica Svizzera

 SSMO
SSOM
SGMO



Orale Tumorthherapie
AntiCancereuxOraux
TherapieOraliInOncologia
.ch

Merkblatt für Patientinnen und Patienten

Jaypirca® (Pirtobrutinib)

Sie beginnen eine Therapie mit Jaypirca® und können diese positiv beeinflussen, wenn Sie die nachfolgenden Informationen beachten.

Wie sieht Jaypirca® aus?



Jaypirca® Tabletten zu 50mg und 100mg

Tablette zu 50mg: Blaue, 9 x 9 mm, gewölbte, dreieckige Tablette auf einer Seite mit «Lilly 50» und auf der anderen mit «6902» gekennzeichnet.

Tablette zu 100mg: Blaue, 10 mm, runde Tablette auf einer Seite mit «Lilly 100» und auf der anderen mit «7026» gekennzeichnet.

Wie muss Jaypirca® aufbewahrt werden?

Bewahren Sie das Medikament bei Raumtemperatur auf (nicht über 30°C).

Wie ist die Dosierung von Jaypirca®?

Nehmen Sie die Tabletten in der Dosierung und gemäss Verordnung Ihrer Ärztin /Ihres Arztes ein.

Wie nehme ich Jaypirca® ein?

- Nehmen Sie die Tabletten einmal täglich, möglichst zur gleichen Zeit mit einem Glas Wasser ein.
- Sie können die Tabletten mit oder ohne eine Mahlzeit einnehmen.
- Schlucken Sie die Tabletten ganz. Die Tabletten nicht teilen, nicht kauen, nicht mörsern.

Was mache ich, wenn ich ...

...wenn ich das Medikament vergessen habe

- Die ausgelassene Dosis nachträglich, bis zu 12 Stunden nach dem geplanten Zeitpunkt, einnehmen.
- Länger als 12 Stunden: Die Einnahme erfolgt am darauf folgenden Tag in der üblichen Dosierung und zur gewohnten Tageszeit.

...das Medikament erbrechen musste?

- Nehmen Sie keine neue Tablette ein.
- Setzen Sie die Therapie am nächsten Tag unverändert fort.

...zu viele Tabletten eingenommen habe?

- Kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, damit die nächste Dosis festgelegt werden kann.

Welche Nebenwirkungen sind häufig?

Was kann ich dagegen tun?

Durchfall

- Achten Sie darauf, dass Sie etwa 2 Liter pro Tag trinken (z.B. Wasser, Tee, Bouillon).
- Versuchen Sie bei leichtem Durchfall eine Ernährungsanpassung mit Reis, Bananen und mit weissem Brot.
- Nehmen Sie frühzeitig Loperamid (z.B. Imodium®) nach Vorschrift ein.

- Wenn keine Besserung innerhalb von 24 Stunden eintritt, nehmen Sie mit Ihrem Behandlungsteam Kontakt auf.
- Bei mehr als 7 Stuhlgängen innerhalb von 24 Stunden, nehmen Sie umgehend mit Ihrem Behandlungsteam Kontakt auf.

Müdigkeit

- Bei ausgeprägter Müdigkeit ist beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen gefährlicher Maschinen Vorsicht geboten.

Übelkeit/Erbrechen

- Nehmen Sie die dagegen verordneten Medikamente frühzeitig ein.
- Wenn keine Besserung innerhalb von 24 Stunden eintritt, nehmen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt Kontakt auf.

Hautausschlag

- Führen Sie die Hautpflege gemäss Anweisung des Behandlungsteams durch.
- Benutzen Sie keine Produkte ohne vorgängige Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam.

Kopf-, Gelenk- oder Muskelschmerzen

- Die üblichen freiverkäuflichen Schmerzmittel (z. B. Paracetamol) sind erlaubt.

In Kombination mit anderen Medikamenten könnten weitere Nebenwirkungen auftreten.

Wann muss ich mein Behandlungsteam informieren ?

- Wenn Sie Anzeichen für eine Infektion wie Fieber >38°C, Schüttelfrost, Halsentzündung oder Husten und Schnupfen bemerken.
- Wenn Sie unter Husten und/oder Atemnot leiden.
- Wenn Sie unter Atemnot und/oder Herzklopfen leiden.
- Wenn sich der Durchfall mit der Normaldosierung des Wirkstoffs Loperamid (z.B. Imodium®) mit bis maximal 8 Kapseln/Tabletten pro Tag nicht stoppen lässt.
- Bei Auftreten von Blutungen, z.B. Nase, Zahnfleisch.
- Wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt muss wissen, welche Medikamente oder Präparate (auch pflanzliche) Sie einnehmen. Bringen Sie beim nächsten Arztbesuch eine Liste mit.